

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	1
Ziel der Untersuchung.....	3
Gang der Dissertation.....	4
Teil 1: Der Beruf des Steuerberaters.....	6
A. Der Beratervertrag.....	7
B. Berufspflichten des Steuerberaters.....	10
I. Unabhängigkeit.....	10
II. Eigenverantwortlichkeit.....	11
III. Gewissenhaftigkeit.....	12
Besondere Problematik: Erfordert die Pflicht zur Gewissenhaftigkeit eine Prüfung der Angaben des Mandanten?.....	13
IV. Verschwiegenheit.....	18
1. Das Vertrauensverhältnis zwischen Steuerberater und Mandant als Kern der beruflichen Tätigkeit.....	21
2. Der strafrechtliche Schutz des Vertrauensverhältnisses.....	22
3. Zeugnisverweigerungsrechte.....	23
V. Weitere Pflichten.....	25
C. Der Mandant und die Gefahr der Steuerunehrlichkeit.....	25
D. Folgen der Beteiligung an einer Steuerhinterziehung für den Steuerberater.....	29
I. Straf- und steuerrechtliche Konsequenzen.....	29
II. Berufsrechtliche Konsequenzen.....	30
Teil 2: Beteiligung von Steuerberatern an Steuerhinterziehungen ihrer Mandanten	32
A. Steuerhinterziehung, § 370 AO.....	32
B. Beteiligungsformen.....	33
I. Die Unterlassungsproblematik und das Erkennen der Unrichtigkeit einer abgegebenen Erklärung.....	33
II. Abgrenzung von Täterschaft und Teilnahme.....	36
III. Beihilfe.....	38
1. Vorsätzliche rechtswidrige Haupttat.....	38
Der Einfluss der Datenfernübertragung auf die Täterschaft des Mandanten.....	38
2. Strafgrund der Beihilfe.....	41

a) Schuldteilnahmetheorie.....	42
b) Unrechtsteilnahmetheorie.....	43
c) Solidarisierungstheorie.....	43
d) Teilnahme als selbstständiges Delikt (auch reine Verutheorie).....	45
e) Akzessorische Verursachungstheorie.....	46
f) Theorie vom akzessorischen Rechtsgutsangriff	48
g) Stellungnahme.....	49
3. Tathandlung des Gehilfen.....	50
a) Hilfeleisten.....	50
b) Abgrenzung zum Gestaltungsmissbrauch nach § 42 AO.....	51
4. Beziehung zwischen Hilfeleisten und Erfolg der Haupttat.....	53
a) Das Förderungserfordernis der Rechtsprechung.....	54
b) Kausalitätserfordernis.....	55
c) Verstärkerkausalität, Konkretisierung des Erfolgs.....	57
d) Beihilfe als konkretes Gefährdungsdelikt.....	60
e) Beihilfe als abstraktes Gefährdungsdelikt.....	61
f) Beihilfe als abstrakt-konkretes Gefährdungsdelikt.....	62
g) Stellungnahme.....	64
5. Subjektiver Tatbestand	67
6. Rechtswidrigkeit.....	68
7. Zwischenergebnis.....	68
8. Notwendigkeit einer Einschränkung bei berufstypischen, neutralen Handlungen in Literatur und Rechtsprechung	69
9. Untersuchungsgegenstand: Begriff der neutralen und berufsbedingten Handlung	71
a) Entwicklung und bisherige Beschreibungsversuche.....	71
aa) Rechtsprechung.....	72
bb) Literatur	73
b) Kritik am Begriff.....	75
c) Untersuchungsgegenstand.....	77
10. Bestehende Ansichten in Literatur und Rechtsprechung.....	78
a) Extensive Ansichten.....	79
aa) Niedermair.....	79
bb) Schneider.....	83
cc) Hartmann.....	85

dd) Stellungnahme zu den extensiven Ansichten.....	89
b) Lösungsansätze im objektiven Tatbestand.....	90
aa) Soziale und berufliche Üblichkeit.....	90
(1) Welzel.....	90
(2) Hassemer.....	93
(3) Behr.....	98
(4) Momsen.....	99
bb) Objektiver deliktischer Sinnbezug.....	101
(1) Jakobs.....	102
(2) Wolff-Reske.....	109
(3) Lesch.....	113
(4) Frisch.....	116
(5) Hefendehl.....	128
(6) Meyer-Arndt.....	129
(7) Löwe-Krahl.....	133
(8) Greco.....	137
(9) Rabe von Kühlewein.....	141
(10) Robles Planas.....	144
cc) Manifestation.....	147
(1) Wohlers.....	147
(2) Schmidt.....	149
dd) Pflichtwidrigkeit.....	154
(1) Ransiek.....	154
(2) Wohlleben.....	159
(3) Puppe.....	163
ee) Begriff des Hilfeleistens und Intensität.....	166
(1) Harzer/Vogt.....	166
(2) Kindhäuser.....	168
(3) Weigend.....	174
(4) Rogat.....	177
(5) Heine/Weißer.....	180
(6) Lüderssen.....	182
ff) Verbindung zwischen Täter und Unterstützendem	183
(1) Heghmanns.....	183
(2) Schumann.....	187
(3) Schild Trappe.....	192

(4) Schall.....	194
c) Lösungsansätze im subjektiven Tatbestand	196
aa) Gemeinsame Kritik an Lösungen, die im subjektiven Tatbestand differenzieren.	197
bb) Rechtsprechung.....	200
(1) Rechtsprechung des Reichsgerichts.....	200
(2) Rechtsprechung des BGH.....	203
cc) Roxin.....	210
dd) Schröder.....	217
ee) Amelung.....	219
ff) Samson.....	223
gg) Tag.....	226
hh) Kudlich.....	231
ii) Otto.....	239
jj) Waßmer.....	244
kk) Putzke.....	246
d) Lösungen auf der Ebene der Rechtswidrigkeit.....	248
aa) Kritik an der Verortung des Problems innerhalb der Rechtswidrigkeitsebene.....	248
bb) Arzt.....	249
cc) Rogat und Mallison.....	250
dd) Rackow.....	253
Teil 3: Die eigene Lösung.....	263
A. Einleitung	263
B. Die Bedeutung der Verfassung für die Lösung.....	265
I. Schutzbereich des Art. 12 GG.....	267
II. Eingriff in den Schutzbereich des Art. 12 GG durch das Verbot berufsbedingter Unterstützungshandlungen.....	269
III. Schranken.....	271
IV. Vorläufiges Ergebnis der verfassungsrechtlichen Überlegungen	273
C. Urteil des BVerfG zur Annahme von Strafverteidigerhonorar als strafbare Geldwäsche.....	274
I. Darstellung der Entscheidung.....	275
1. Die Gründe für eine verfassungskonformen Einschränkung	278
2. Die Relevanz der Honorarannahmeentscheidung für die hier behandelte Thematik	283

a) Übertragbarkeit auf den Beruf des Steuerberaters.....	284
aa) Der Beruf des Rechtsanwalts und die Standespflichten.....	285
(1) Unabhängigkeit	286
(2) Verschwiegenheit.....	286
(3) Sachlichkeit.....	288
(4) Folgen eines Verstoßes gegen Berufsrecht.....	290
(5) Vergleich der Berufsstände Steuerberater und Rechtsanwalt.....	291
(a) Funktion und Berufsbild.....	291
(b) Berufspflichten.....	294
(c) Konsequenzen einer Steuerhinterziehung oder eines Verstoßes gegen Berufspflichten.....	298
(6) Unterscheidung zwischen Berufsgeheimnisträgern in der neueren Gesetzgebung.....	299
(a) Behandlung von Rechtsanwälten und Steuerberatern in §160a StPO.....	299
(b) Behandlung von Rechtsanwälten und Steuerberater in §20u BKAG.....	306
(c) Behandlung von Rechtsanwälten und Steuerberatern im Geldwäschegesetz.....	307
(7) Strafrecht – Steuerrecht	309
bb) Folgerungen.....	311
b) Relevanz des Honorarannahmeurteils für die Beihilfe.....	313
D. Die eigene Lösung.....	316
I. Vorbemerkung.....	316
II. Leitgesichtspunkte.....	317
1. Kausalität.....	317
2. Objektive Zurechnung.....	318
a) Schaffung des Rechtsguts.....	318
b) Normative Vorstrukturierung.....	319
III. Ausgleich zwischen Rechtsgüterschutz und Einfluss des Strafbarkeitsrisikos auf das Vertrauensverhältnis.....	324
IV. Auseinandersetzung mit den gegen subjektive Lösungen vorgebrachten Bedenken.....	330
1. Gegen den Vorwurf, Gesinnungsstrafrecht darzustellen	332
2. Gegen den Vorwurf, im Widerspruch zum Gesetz zu stehen.....	334

E. Fazit.....	337
Literaturverzeichnis.....	341